



Weird Beard

Das Quartett um den Saxophonisten Florian Egli interpretiert auf besonders eigenwillige Art dessen Kompositionen, die viel Raum zu improvisatorischen Höhenflügen und kollektiven Klang-Geschichten bieten. Die Musik von Weird Beard hat eine erstaunliche Balance aus einfachen Melodien, modernen Harmonien, geräuschhaften Backgrounds und durchdringenden Grooves. Die Art des grossen Lyrikers, Chet Baker, mit wenigen Tönen, viel zusagen und starke Stimmungen zu erzeugen, liegt ebenso im musikalischen Bestreben Eglis und seiner Mitmusiker wie die facettenreiche Klangästhetik jüngerer Bands etwa Jim Blacks Alas No Axis. Dabei entsteht ein Stil, welcher gängige Muster nicht ausschliesst, sondern auf jenen Mustern aufbauend neue Klangformen enthüllt.

Lineup

Florian Egli (s)
Dave Gisler (g)
Valentin Dietrich (eb)
Rico Baumann (dr)

Kontakt

Florian Egli
Im Sydefädeli 21
8037 Zürich

florian.egli@gmx.ch
079 444 27 88

<http://www.myspace.com/eglifloriansax>
<http://www.florianegli.ch>

Biografien

Florian Egli, 1982 geboren und aufgewachsen in Trasadingen (SH), studierte an der Zürcher Hochschule der Künste bei Christoph Grab und Reto Suhner. Während dem Studium erhält er den Förderpreis der Friedl Wald Stiftung.

Es folgt eine rege Konzerttätigkeit mit seinen eigenen Projekten „The murder of Amus Ames“ und „Weird Beard“.

Seit 2007 Mitglied im Lucerne Jazz Orchestra, welches im Herbst 2009 eine Tour durch die Schweiz, Deutschland, Österreich und Tschechien spielte. Weitere Konzerte mit dem Zürich Jazz Orchestra sowie dem Swiss Jazz Orchestra.

Oft sieht und hört man Florian Egli am Wednesday Jam des Vereins „Jazzbaragge“, in welchem er sich auch als Vorstandsmitglied engagiert.

An der Musikschule für Jazz und Pop „You and the music“, unterrichtet Florian Egli Saxophon.

Valentin Dietrich: E-Bass, Electronics, geboren 1988 in Zürich, begann im Alter von 15 Jahren das E-Bass-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste, welches er voraussichtlich im 2010 abschliessen wird. Dort studierte er u.a. mit Dominique Girod, Gerry Hemingway, Christian Weber und Wolfgang Zwiauer.

Seine musikalischen Projekte reichen von Jazz, Freier Improvisation, Ambient, Noise, Crossover (Jazz-Klassik) bis hin zu Rock.

Dave Gisler, geboren 1983, wurde von seinen Eltern privat unterrichtet und nahm bei seinem Vater ab dem 8. Lebensjahr klassischen Gitarrenunterricht. mit 23 Jahren absolvierte er die Musikhochschule Luzern Fak. III wo er u.a. von Kurt Rosenwinkel und Christy Doran unterrichtet wurde.

Nebst seiner eigenen Band "Dave Gisler's shizzle" spielt er mit "Sonar Ensemble", "Mat Down", "Asmin", "Mumur", "Yvonne Meier's Scores", Jäger-Gisler-Jäger und dem "Lucerne Jazz Orchestra".

In New York arbeitete er mit den Produzenten Al Mack und Keyon Harrold.

Er spielte 2009 mit "Yvonne Meier's Scores" am legendären Visions-Festival in Manhattan und ist Preisträger der Heinrich Danioth- Stiftung für einen viermonatigen Atelieraufenthalt in New York.

Rico Baumann, geboren 1983 in Bern, wuchs in einer Musikerfamilie auf und kam schon früh mit verschiedensten musikalischen Stilen in Kontakt. So spielte er bald mit Vater Simon LaBey in dessen Projekten mit, die sich zwischen Zigeunerjazz, Pop und Chanson bewegten. Später besuchte er Schlagzeugunterricht bei Balts Nill und Gilbert Paeffgen und lernte Perkussion bei Martin Högler.

2003-07 Studium an der Swiss Jazz School in Bern bei Billy Brooks, Jan Fabricky und Fabian Kuratli.

2006 erhielt Rico Baumann ein Stipendium der Friedl Wald Stiftung.

Seit Herbst 07 unterrichtet er am Konservatorium Bern.

Seine musikalische Tätigkeit könnte vielfältiger nicht sein. Nebst einem eigenen Bass-Schlagzeug-Duo (Next Generation Orchestra) wirkt er in diversen Kleinst- und Grösstformationen mit (u.a. Die Pilze, Swiss Jazz Orchestra, , Trio Total, Elina Duni and the Golden Boys, Simon Heggendorff Quartet, Hydrian Gathering, Kreislers musikalisch-poetischer Klub).

Daneben beschäftigt sich Rico Baumann mit Komponieren, Produzieren und Gestalten